

**ADAMOS GmbH****Darmstadt****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.08.2023****Bilanz**

Aktiva		
	31.8.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	120,00	56.470,94
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	16.631,00
II. Sachanlagen	120,00	39.839,94
B. Umlaufvermögen	1.732.195,20	3.907.718,70
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.830,51	65.208,05
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.700.364,69	3.842.510,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.740,02	62.483,92
Aktiva	1.753.055,22	4.026.673,56
Passiva		
	31.8.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	242.186,21	2.242.373,29
I. Gezeichnetes Kapital	800.000,00	800.000,00
II. Kapitalrücklage	35.128.000,00	35.128.000,00
III. Verlustvortrag	33.685.626,71	25.378.150,56
IV. Jahresfehlbetrag	2.000.187,08	8.307.476,15
B. Rückstellungen	308.923,60	1.530.633,78
C. Verbindlichkeiten	1.201.945,41	187.966,49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.201.945,41	187.966,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	65.700,00



Passiva		
	31.8.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Summe Passiva	1.753.055,22	4.026.673,56

Anhang

Allgemeines

Die ADAMOS GmbH wird beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nummer HRB 96927 geführt.

Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB wurden angewandt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB. Der vorliegende Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. August 2023 sowie die Liquidationseröffnungsbilanz zum 1. September 2023 wurden gem. §§ 242 ff., 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Fristigkeitsvermerke zu den Forderungen (§ 268 Abs. 4 HGB) und den Verbindlichkeiten (§ 268 Abs. 5 HGB) sowie die Vermerke nach § 42 Abs. 3 GmbHG wurden zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in den Anhang aufgenommen.

Die Gesellschafter haben mit Beschluss vom 30. Mai 2023 die Auflösung der Gesellschaft zum Ablauf des 31. August 2023 beschlossen. Das Liquidationsverfahren soll nach Ablauf des Sperrjahres abgeschlossen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich.

Angesichts der Auflösung der Gesellschaft wurde bei der Bilanzierung und Bewertung zum Stichtag nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dementsprechend sind die Grundsätze des IDW RS HFA 17 vom 11. Juli 2018 bei dem Bilanzansatz, der Bewertung und dem Ausweis berücksichtigt worden.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend Liquidität. Nach Auffassung der Geschäftsführung deckt die Liquidität auch den Abwicklungszeitraum ab.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, im Jahr der Anschaffung pro rata temporis, angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderung berücksichtigt. Die linearen Abschreibungen werden auf Basis steuerlich anerkannter Nutzungsdauern sowie tatsächlicher betrieblicher Gegebenheiten vorgenommen. Es liegen keine Anzeichen dafür vor, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht dem Zeitwert entsprechen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800,00 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Der sofortige Abgang wird unterstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennbetrag bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die den Ausgaben zugrunde liegenden Verträge werden erfüllt werden.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag anzusetzen (§ 272 Abs. 1 S. 1 HGB).

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.



Für die erwarteten Aufwendungen aus finanziellen Verpflichtungen für die geplante Abwicklung, wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 60 gebildet. Diese Rückstellung wurde im Wesentlichen für Aufwendungen für die Abwicklung gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Abschreibungen sind in einer Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Im Gesamtbetrag der **Verbindlichkeiten** werden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Ergänzende Angaben

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 11 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt.

Liquidator ist

Herr Axel Kleinschmidt, Düsseldorf
-einzelvertretungsberechtigt-

sonstige Berichtsbestandteile

Darmstadt, den 23. April 2024

gez. Axel Kleinschmidt

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.06.2024 festgestellt.